

ledigklichen<sup>155)</sup> ausgen, und das Guet da den Turckhen lassen. Dye armen Lewdt verliessen sich da auf die Tayding, die dye Turckhen nicht statthielten; und viengen<sup>156)</sup> an all Menschen, die in der Kirchn warn. Und die Turckhen verpranntn die Kirchen und Hewser da. Nahennt dapey ligt unser Frawen Kirchn genannt im Ellenndt, da dye Turckhen oft Niederleg<sup>157)</sup> hetten. Da sagt man, das dye Kirchen nicht prinnen hat wellen, und hyetten doch dy Turckhn oft anzundt, sunder Taffel und Pildt<sup>158)</sup> hyettn sy all zerhackt. Darnach zugen sy ab durch das Rasstall, und verpranntn das Tall als ob und unter Hollenburg vntz geyn Mechling, da legten sy sich aber mit dem Veldt nyder.

Aynes Tags hueben sich die Turckhen, als man schätzt pey funff tausent, und zugn nach der Tra wider auff durch ganntz Rasstal untz<sup>159)</sup> an die Geyl; da vienggen sy erst vil Volckh und tettn grossern Schaden, dan vor, wann das Volckh besuechten ire Hewser und Pranntsteet und vermaynten, die Turckhen warn alle aus dem Lanndt. Und chamen<sup>160)</sup> vorrer<sup>161)</sup> an die Geyl, dan sy vor gewessen worden, vast neben Livenntz,<sup>162)</sup> und chamen oben wider über die Tra, und zugen auf demselben Lanndt ab unntzt fur Villach. Da zugen sy aber wider über die Tra, und die unntern, dy zw Mochling<sup>163)</sup> beliben, zugen auch herwider auf untz geyn Roseckh.<sup>164)</sup> Do chamen sy zusammen, und beliben an der Geyl untz in die vierde Wochen. Sy verwuestn und verpranntn dieselben Gegennt gar an Lewdt und an Guet, das vonn Roseckh untz geyn Mochling nicht mer Hawser belyben, dann ain Kewtschn,<sup>165)</sup> ain Kasten<sup>166)</sup> und ain Padstuben. Darnach an unsern lieben Frawen Abundt den Schidung<sup>167)</sup> chamen etlich Turckhen über die Tra in die Reyfnitz, und zw dem Werdsee;<sup>168)</sup> da ubereylten und vienggen sy Volckh pey dem Essen und verpranntn da vill Hewser und Dorffer. Dyeselben gevangn Lewdt furten sie ab fur Vitring und fut Clagenfuert. Da verhertn und verprantn sy dieselbig Gegen an payden Taylen Gurnutz und Portendorff,<sup>169)</sup> und zugen

155) Frei. 156) D. h. die Türken. 157) Ihr Lager aufschlugen. 158) Besonders die Bilder und Statuen. 159) Bis. 160) D. h. die Türken. 161) Weiter unten. 162) An der oberen Gail. 163) Unweit vom Zusammenflusse der Gurk und Drau. 164) Rosegg, an der Drau, östlich von Villach. 165) Keusche, Hütte. 166) Ein Getreideschupfen. 167) Maria Himmelfahrt, 15. August. 168) Wörthersee. 169) Nordwestlich von Klagenfurt.